



Viele Strommasten im Münsterland hielten dem Gewicht der mit Schnee und Eis dick ummantelten Leitungen nicht stand und knickten – wie hier in der Gemeinde Laer bei Steinfurt – gleich reihenweise ab. Vor allem diese Zwischenfälle stürzten eine ganze Region ins Chaos. Foto: Ueberfeld

Winterchaos wie nie zuvor

Immer noch 120 000 Menschen im Münsterland ohne Strom / Schulfrei in drei Kreisen

MÜNSTER • Kniehoher Schnee auf Autobahnen, Kerzenschein statt Strom: Ein Rekord-Schneesturm hat NRW am ersten Adventswochenende in ein beispielloses Winterchaos gestürzt.

Rund 2000 Unfälle, etwa 140 Verletzte, Millionenschäden und 250 000 Menschen, deren Haushalte viele Stunden lang ohne Strom waren – das ist die vorläufige Bilanz.

120 000 Menschen im Münsterland waren auch gestern Abend noch immer ohne Strom. Sie mussten sich auf eine dritte Nacht im Dunkeln und Kalten einstellen. Es sei nicht ausgeschlossen,

dass die Menschen in einigen der 25 betroffenen Orte noch tagelang ohne Strom auskommen müssen, sagte NRW-Innenminister Ingo Wolf (FDP) gestern. In den Kreisen Steinfurt, Coesfeld und Borken fällt heute die Schule aus. Rund 4000 Helfer der verschiedenen Hilfsorganisationen versuchten fieberhaft, die Folgen der Schneekatastrophe zu lindern. Aus dem ganzen Land wurden Notstromaggregate herbeigeschafft.

Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) und Innenminister Wolf (FDP) verschafften sich gestern Nachmittag bei einem Besuch im

besonders schlimm betroffenen Ochtrup einen Überblick. Dabei sprach Rüttgers von einer „Situation, wie es sie noch nicht gegeben hat.“



„In überschaubarer Zeit haben wir den Menschen, die Hilfe brauchten, diese auch bringen können.“ Rüttgers bedankte sich bei den zahllosen

Helfern und bei den Bürgern, die in großer Nachbarschaftshilfe agiert hätten. Der Schneesturm vom Freitag hatte die Masten zahlreicher Überlandleitungen einknicken lassen – sie hatten die Last des an die Kabel festgebundenen Schnees nicht mehr halten können. An anderen Orten rissen die Kabel. Die A 31 war ebenso stundenlang blockiert wie gestern Nachmittag die A1 bei Lengerich, als Oberleitungen auf die Fahrbahn fielen. Die Versorgungsunternehmen begannen bereits großflächig mit den Reparaturarbeiten (Foto). ■ eul

› Siehe Sonderseiten 2 und 3

■ Mit dem Strom fielen auch weite Teile von **Telefon- und Handynetzen** aus. Das erschwerte die Alarmierung der Rettungskräfte.

■ Mehrere **Bahnstrecken** bleiben auch heute wegen umgestürzter Bäume noch gesperrt. Davon betroffen sind die Strecken Münster-Coesfeld, Wuppertal-Remscheid-Solingen, Lüdenscheid-Brügge-Rummenohl und Attendorn-Olpe.

■ Die chaotischen Schneeverhältnisse haben am Wochenende auch zu Problemen bei der **Zeitungszustellung** geführt. Zwar wurde der weitaus größte Teil unserer Leserinnen und Leser durch die Bemühungen der Zusteller pünktlich beliefert, doch mancherorts war gegen die massiven Auswirkungen des Wetters nicht anzukommen. Auch heute Morgen kann es Probleme geben. Wir bitten um Verständnis.